

Der Jagdgebrauchshund



dlv

Organ und offizielles Mitteilungsblatt des
Jagdgebrauchshundverbandes e.V.

7 | 2020



Wildforschung

Die Kulturlandschaft als Lebensraum

EIN HISTORISCHER ABRISS

Sechzig Jahre Jagdgebrauchshundverein Stade e.V.

Bereits im Jahr 1939 entstand unter Vorsitz von Revierförster Wilhelm Schletzer aus Neukloster ein erster Jagdgebrauchshundeverein (JGV) im Landkreis Stade. Nach den Wirren des zweiten Weltkriegs ließ man sich hier jedoch Zeit mit der Neugründung des Vereins. Für Fragen rund um den brauchbaren Jagdhund war bis Ende der 50er Jahre der Vorstand der Jägerschaft tonangebend.

Anlässlich der Gründungsversammlung der Bezirksgruppe DD Neukloster im Januar 1950, deren Vorsitz wieder Wilhelm Schletzer übernahm, forderte Dr. RUDOLF STECHMANN aus Borstel, dass die neu aufgestellte Bezirksgruppe einen allgemeinen Verband für alle Gebrauchshunderassen ersetzen müsse. Daraufhin wurde zunächst vereinbart, bei Verbandsprüfungen der Bezirksgruppe alle Jagdhunderassen zuzulassen. Parallel trieb der Horneburger Geschäftsmann GERD HEINSSSEN und der Vorstand der Jägerschaft Stade die Gründung eines Jagdgebrauchshundevereins voran. So stellten sie beispielsweise den brauchbaren Jagdhund in den Vordergrund der Arbeit des Jagdjahres 1959/1960. Auf dem Kreisjägertag im Mai und anlässlich der Hegeringversammlungen im Herbst 1959 trug HEINSSSEN über die Abrichtung von Jagdgebrauchshunden vor und organisierte zu diesem Thema ergänzend praktische Vorführungen. Am 29. Juni 1960 wurde der JGV Stade unter Leitung von GERD HEINSSSEN als erstem und Wilhelm Schletzer als zweitem Vorsitzenden gegründet. 56 Mitglieder trugen sich anlässlich der Gründungsversammlung in das Mitgliederverzeichnis ein. Fortan entwickelte sich der junge Verein erfolgreich. So ist dem Proto-

koll der Jägerschaft Stade anlässlich des Kreisjägertages am 13. Mai 1961 zu entnehmen:

„Mit besonderem Dank wandte sich der Vorsitzende an GERD HEINSSSEN. Dieser war die treibende Kraft und der Geburtshelfer des am 29. Juni 1960 gegründeten JGV Stade. Als 1. Vorsitzender hatte sich HEINSSSEN sofort tatkräftig gerührt, denn auf mehreren Brauchbarkeitsprüfungen im zurückliegenden Jahr haben 80 von 97 geprüften Hunden bestanden.

Am 23. April 1961 veranstaltete der Verein gemeinsam mit dem Norddeutschen Gebrauchshundeverein Hamburg und dem Verein DD – Landesgruppe Hamburg e.V. seine erste Verbandsjugendprüfung für Jagdhunde aller Rassen in Revieren um Neukloster, zu der insgesamt 22 Hunde gemeldet waren.“

Im Sommer 1968 führte HEINRICH SICK, Ahlerstedt, im Auftrag des JGV Stade den ersten Hundeführerlehrgang durch. In den Jahren 1960 bis 1978 wuchs der Verein unter Vorsitz von Gerd Heinssen zu einem verlässlichen Ausbildungs- und Prüfungsverein heran.

1978 übernahm RATHJE HORWEGE aus Bützfleth die Vereinsführung. Weit über ein Jahrzehnt leitete Horwege mit großer Hingabe und jagdkynologischem Sachverstand auch den Hundeführer-



Foto: Burghard Fischer

Gerd Heinssen, „treibende Kraft und Geburtshelfer“ des, am 29.06.1960 gegründeten JGV Stade.

lehrgang des Vereins und gründete 1992 unter der Überschrift „Jagdhundeausbildung – Lernen und Lehren“ und „Artgerechte Hundeausbildung über Welpenführerlehrgänge“ eine der ersten Welpenschulen für Jagdhunde in der Region.

Horwege war damit seiner Zeit weit voraus. Unter seinem Vorsitz beging der Verein im Jahr 1985 den 25-jährigen Geburtstag im Gasthaus „Jägers Rast“ in Schwinge.

Seit Gründung des Vereins begleitete Frau SIGRID BÖHN aus Horneburg die Vorsitzenden HEINSEN und HORWEGE als Schriftführerin und gute Seele. Nach 30 ereignisreichen Jahren gab Frau BÖHN im Jahr 1990 ihr mit großer Liebe, Zuverlässigkeit und Sachverstand ausgeübtes Amt in jüngere Hände ab. Selbst im fortgeschrittenen Lebensalter ist Frau BÖHN auch heute noch dem Verein herzlich verbunden.

Im Februar 1994 übergab RATHJE HORWEGE die Vereinsführung an JOCHEN STECHMANN aus Borstel. In dessen Amtszeit fiel das fünfzigjährige Jubiläum des Vereins.

Fünfzigjähriges Jubiläum

Groß war die Zahl der Gratulanten, Mitglieder und Gäste, die der Einladung des Vereins zu diesem besonderen Ereignis auf das Gelände des Schießstandes der Jägerschaft Stade nach Ohrensen gefolgt waren. In Folge ansteigender Nachfrage und getreu seinem Leitsatz „Jagdhundeausbildung – Lernen und Leh-

ren“ verfügt der Verein inzwischen über Welpenschulen in Jork und in Kakerbeck sowie über zwei Lehrgänge, bei deren Besuch sich Hundeführer mit ihren Hunden auf die ihnen bevorstehenden Verbandsprüfungen nach den Prüfungsordnungen des Jagdgebrauchshundverbandes (JGHV) vorbereiten können. Zugleich wird auf diesen Lehrgängen der Ausbildungsinhalt zum Erlangen unterschiedlicher Brauchbarkeitsprüfungen nach den Richtlinien der Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) vermittelt. In den „Gruppen, die geübt haben“ halten sich darüber hinaus an fünf weiteren Standorten im Landkreis Stade Hundeführer unter fachkundiger Anleitung mit ihren bereits erfolgreich geprüften Jagdgebrauchshunden in der jagdarmen Zeit in Übung.

Umfangreiches Angebot

Seit dem Jahr 2010 wird die Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS), die Bringtreueprüfung (Btr) und seit dem Jahr 2013 auch die Brauchbarkeitsprüfung für Nachsuchenhunde im Lehrgangs- und Prüfungsprogramm des Vereins aufgenommen. Vereinsinterne, vom JGHV anerkannte Verbandsrichterweiterbildungen werden seit 2010 in regelmäßigen Abständen zweimal jährlich angeboten und tragen ebenso wie die seit 2014 einmal jährlich stattfinden „Ausbilder-, Richter- und Gasteschießen“ zur fachlichen Qualifikation, aber auch zur Festi- --->

Foto: Burghard Fischer



Hundeführerlehrgänge werden seit 1968 beim JGV Stade angeboten.



Foto: Burghard Fischer

- 1 Hundeführerlehrgänge erfreuen sich damals wie heute großem Zuspruch.
- 2 Eine Vielzahl an Hundeführern nehmen mit ihren Hunden an den Prüfungen des JGV Stade teil.
- 3 Seit einigen Jahren werden auch Welpenkurse angeboten.
- 4 Auch die Fort- und Weiterbildung seiner Verbandsrichter ist dem Verein ein großes Anliegen.



Foto: Burghard Fischer



Foto: Burghard Fischer



Foto: Burghard Fischer

gung des inneren Zusammenhalts der Funktionsträger und Förderer des Vereins bei. Dem Zeitgeist folgend informiert der Verein seit dem Jahr 2011 seine Mitglieder regelmäßig und umfassend in Wort und Bild auf seiner eigenen Homepage. Insgesamt 22 Jahre lenkte JOCHEN STECHMANN mit nachhaltigem Erfolg die Geschicke des JGV Stade.

Für seine besonderen Verdienste wurde er als erster Funktionsträger des Vereins am 18. März 2018 anlässlich des Verbandstages des JGHV in Fulda mit der Leistungsplakette des JGHV in der Stufe „Gold“ ausgezeichnet.

Im Februar 2015 übernahm GERD BOHMBACH aus Heimbruch die Vereinsführung. BOHMBACH leitet bereits seit dem Jahr 2005 den Hundeführerlehrgang „A“ und war – wie alle seiner Amtsvorgänger – zuvor als zweiter Vorsitzender im Verein aktiv. An den von ihm in unnachahmlicher Weise nunmehr im 15. Jahr von März bis Oktober im eigenen Revier veranstalteten Hundeführerlehrgängen haben in der Vergangenheit jährlich durchschnittlich 40 Personen mit ihren Hunden und mit den unterschiedlichsten Prüfungszielen teilgenommen. Längst wird BOHMBACH bei der Durchführung seines Lehrganges von mehreren erfahrenen und aktiven Hundeführern aus der großen Hundeführerfamilie des Vereins unterstützt. Seit dem Jahr 2019 rundet auf seine Initiative hin die Brauchbarkeitsprüfung für Stöberhunde (LJN) und die Verbandsstöberprüfung (JGHV) das Ausbildungs- und Prüfungsangebot des JGV Stade ab.

Prüfungen in Zahlen

Nach sechzig Jahren Vereinsgeschichte kann resümierend festgestellt werden, dass von insgesamt 2.593 beim JGV Stade genannten Hunden

- 1.153 Hunde die Verbandsjugendprüfung (VJP)
- 731 Hunde die Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP)
- 19 Hunde die Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS seit 2010) und
- 184 Hunde die Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) bestanden haben.

Im gleichen Zeitraum unterstützte der Verein die Jägerschaft Stade als Veranstalter bei der Vorbereitung und Durchführung von Brauchbarkeitsprüfungen in einer Größenordnung von weiteren 1.145 genannten Hunden. Seit Gründung des Vereins

nehmen die Vorsitzenden des JGV Stade ausnahmslos gleichzeitig die Aufgaben des Obmanns für das Jagdgebrauchshundewesen im Vorstand der Jägerschaft Stade wahr. Dieser segensreichen Koalition ist es zu verdanken, dass sich im Landkreis Stade das Jagdgebrauchshundewesen linear etablieren und gut weiterentwickeln konnte. So werden dem JGV Stade als örtlichem Ausbildungs- und Prüfungsverein von den Mitgliedern der Jägerschaft – wie selbstverständlich – ganz hervorragende Feldreviere und Gewässer sowie aus dem Bereich der Niedersächsischen Landesforsten sehr gut geeignete Waldgebiete für die Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben angeboten und dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Im Schilfwasser heute ...

Anlässlich seiner Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2020 zählte der Verein 531 Mitglieder, von denen 51 Mitglieder als Verbandsrichter/-anwärter (JGHV) im JGV Stade organisiert sind. 97 Prozent der Mitglieder sind Jagdscheininhaber, 16 Prozent Frauen. Der Verein ist der gegenwärtig mitgliederstärkste Verein der im Elbe-Weser-Dreieck assoziierten Jagdgebrauchshund- und Zuchtvereine. Sein Jahresbeitrag betrug seit Vereinsgründung 10 DM und beträgt seit der Währungsumstellung am 01.01.2002 unverändert 10 Euro.

Der Vorstand des JGV Stade dankt im Jahr seines 60-jährigen Bestehens den Mitgliedern für ihre mehrheitlich über viele Jahre gehaltene Treue und den vielen Helfern und Förderern des Vereins ganz besonders für die in den zurückliegenden Jahren geleistete fabelhafte Unterstützung und verlässliche Zusammenarbeit. So ist der Verein guten Mutes, auch in den vor sich liegenden Jahren getreu seinem Motto:

*Im Schilfwasser heute und morgen im Feld.
Im Walde verwiesen oder verbellt.
Raubzeug gewürgt, das Verlor'ne gebracht.
Das ist es, was den Gebrauchshund macht.*

der Ausbildung und Prüfung von Jagdgebrauchshunden im Landkreis Stade weiterhin gerecht zu werden und den Herausforderungen der Zukunft mutig begegnen zu können.

Burghard Fischer